

Daten zu den Aachener Kureinrichtungen

vor Mitte 1. Jh. v. Chr.	keine Belege für Fassung, Nutzung oder Ausbau der Thermalquellen, evt. kultische Verehrung der Quellzone, doch ohne Kultbau
56 v. Chr.	Eroberung des Gebietes zwischen Maas und Rhein durch die Römer
2. Hälfte 1. Jh. v. Chr.	keine baulichen Hinweise auf Nutzung der Quellen
ca. 10 v. Chr.	Stadtgründung durch die Römer
ca. 10 v. Chr.	Fassung der Quirinusquelle durch die Römer, Bau eines Thermalbades am Hof, gespeist von der Quirinusquelle
Mitte 1. Jh.	Fassung der Kaiserquelle, Bau von Heilthermen, gespeist von der Kaiserquelle („Büchelthermen“)
ca. 70–Ende 1. Jh.	Erweiterung „Büchelthermen“
Anfang 2. Jh.	Bau von Heilthermen südwestlich vom Hof („Münsterthermen“), Aufgabe altes Thermalbad am Hof
Mitte 2. Jh.	größte Ausdehnung der römischen Heilthermenanlagen (knapp 10.000 m ²)
um 400	Ende der Kontrolle Roms über das Gebiet zwischen Maas und Rhein
5.–7. Jh.	keine konkreten Belege für eine Nutzung der Quellen, vermutlich eingeschränkte Weiternutzung einiger Thermalbäder
ab ca. 6. Jh.	Nutzung der Überreste der „Münsterthermen“ als Grablege
756	Erste Erwähnung Aachens als fränkische Königspfalz
8./9. Jh.	Thermalbad der Pfalz an der Kaiserquelle
795–803	Bau Marienkirche („Aachener Dom“) und Ausbau der Pfalz Aachen durch Karl d. Gr.
9. Jh.	Erwähnung der Thermalquellen und Bäder in mehreren schriftlichen Quellen
10.–12. Jh.	Thermalquellen und Bäder sind Königseigentum
1166	Aachen wird Reichsstadt
1215	Erwähnung eines „Kutzbad / Kozzebad“, in der Nähe vom Büchel gelegen
1226	Heinrich (VII.) schenkt das „Königsbad“ dem Aachener Marienstift
1240	Marienstift verpachtet die „Bäder unter der Stadt“ an die Badewirte Wilhelm und Gerhard
ca. 1260	Die Thermalbäder gehen in den Besitz der Stadt über.
1324	Entstehung „Kleinbad“ durch Abtrennung vom Königsbad
1326	Nennung mehrerer Bäder in einem Vertrag zwischen den Badepächtern des Königsbades und den Aachener Schöffen
1334	1. Erwähnung des Komphauses (= Zunft haus der Tuchwalker)
1350–1400	zeitweise Schließung der Bäder, u.a. wegen der Pest
1385	Rat der Stadt Aachen nimmt nach der Rückkehr von der Belagerung der Burg Reifferscheid ein gemeinsames Thermalbad in Aachen
1460	1. Erwähnung „Komphausbad“
1486	1. Erwähnung „Corneliusbad“ (Umbau durch privat)
um 1500	1. Erwähnung „Quirinusbad“ (Umbau oder Neubau?)
1531	Letzte Königskrönung in Aachen
um 1550–60	Neubau Königsbad, ab jetzt „Kaiserbad“ genannt

um 1540	Neubau Kleinbad
1618-48	Dreißigjähriger Krieg
1625/26	Erneuerung Thermalbrunnen vor dem Kaiserbad
1627	Reparatur Kaiserquelle
1632	1. Erwähnung „Rosenbad“
1656	Großer Stadtbrand (Zerstörung von 70 % der Aachener Bausubstanz)
nach 1656	Neubau Kaiserbad
nach 1656	Neubau Kleinbad
1670-82	Ausbau der Komphausbadstraße zum neuen Kurbezirk, 1. Trinkbrunnen an der Komphausbadstraße („Marienbrunnen“), Galeriegebäude, Kurgarten
1677	Untersuchungen an Kaiserquelle und Quirinusquelle, weil zu viel Thermalwasser versickert und Kaiserbad, Kleinbad und Quirinusbad nicht zuverlässig versorgt werden
1679	Beim Auspumpen der Kaiserquelle fällt die Quirinusquelle trocken.
1680	Umbau Komphausbad
1682	Neubau Rosenbad
1693	Errichtung Arkaden an der Rosenbad-Fassade (Kaffenberg)
um 1700	Umbau Büchelbäder (L. Mefferdatis)
1704	2. Trinkbrunnen an der Komphausbadstraße
1706	Bau Dreikönigsbad am Büchel (L. Mefferdatis)
um 1720	Neubau Corneliusbad (L. Mefferdatis), Aufteilung in zwei Bäder: „Corneliusbad“ und „Karlsbad“, zusammen „Herrenbad“ genannt
1745	Umbau Quirinusbad (J.J. Couven)
1756	Kleinbad ab jetzt „Bad zur Königin von Ungarn“ genannt
1764	offizielle Erlaubnis des Glücksspiels, Eröffnung einer städtischen Spielbank im „Grand Café“ in der Komphausbadstraße
1782-86	Bau Neue Redoute (J. Couven), Verlegung des Trinkbrunnens von der Komphausbadstraße in den Garten hinter der Redoute
1792/93, 1794	Besetzung Aachens durch französische Revolutionstruppen
1795	Einrichtung eines Militärspitals im Kaiserbad für krätzekranke Soldaten (bis 1800)
1798	Aachen wird Hauptstadt des neuen französischen Départements „Roer“
1799	Beschluss der französischen Regierung, die Reinhaltung, die Anwendung und den Verkauf des Thermalwassers, das als Medikament gilt, durch staatliche Aufsichtsbeamte zu kontrollieren
1800	Aachen gehört zu den 6 Militärbädern Frankreichs
1804	Besuch Kaiserin Joséphines in Aachen, Einbau eines kreisrunden Einzelbades aus schwarzem Marmor für die Kaiserin im Karlsbad Besuch Kaiser Napoléons I. Bonaparte in Aachen, Bewilligung von 150.000 frs. Staatsgeldern für die Verschönerung der Aachener Bäder
1805	Einsetzung vom Medizinalinspektoren für die Thermalquellen und -bäder durch Ks. Napoléon I. Bonaparte (für Aachen: G Reumont, für Burtscheid: J.P. Schmitz)
1807	Bau des Belvedere auf dem Lousberg

1807 bis 1811	Erneuerung der Kaiserquellfassung unter Leitung des französischen Chefindgenieurs J.F. Bélu Einbau von Einzelbädern anstelle der bisherigen Gemeinschaftsbäder in den meisten Thermalbadehäusern Neufassung der Rosenquelle in einer großen gewölbten Quellscham, dabei Verzeichnung von 14 Quellschambrüchen
1808-11	Einbau von zwei Einzelbädern im Herrenbad für Ks. Napoléon I. Bonaparte und seine Frau
1811	Verstaatlichung der Aachener Thermalquellen durch Ks. Napoléon I. Bonaparte Planungen für den Neubau eines „Palais Thermal“ an der Komphausbadstraße anstelle des Rosenbades Planungen für den Bau einer Badeanlage am Kapuzinergraben und einer durchgehenden Kuranlage von hier bis zur Komphausbadstraße sowie einer besseren Anbindung an das Kurgebiet Burtscheid
1814-15	Provisorische Verwaltung Aachens durch die preußische Regierung
1814-16	Bau des Monopteros auf dem Lousberg (A.F. Leydel)
1815	Aachen wird preußisch
1818	Kg. Friedrich Wilhelm III. übereignet der Stadt die Thermalquellen und Bäder.
seit 1820	Komphausbad als abgängig bezeichnet
1822-27	Bau Elisengarten
1823	Renovierungsarbeiten am Kaiserbad
1825	Einweihung Theaterneubau am Kapuzinergraben Neubau und Erweiterung Quirinusbades (A.F. Leydel)
1828-30	Neubau Rosenbad (A.F. Leydel)
um 1830	Neubau Dreikönigsbad, ab jetzt „Neubad“ genannt (A.F. Leydel)
1833	J.A. Mayer eröffnet eine Buchhandlung am unteren Büchel, Kunden sind hauptsächlich die Kurgäste.
1838	Wiederaufbau Belvedere auf dem Lousberg
1841 / 1849	Kauf der Neuen Redoute durch die Stadt, Neue Redoute wird zum Kurhaus erklärt
Mitte 19. Jh.	private Erschließung einer Thermalquelle mittels Bohrung auf dem Hof des Luxus-Hotels Großer Monarch am unteren Büchel durch den Hotelbesitzer
1851/52	Neubau Komphausbad (F. Ark)
1853	Renovierung und Erweiterung Rosenbad (F. Ark)
1854	Öffnung Elisengarten und Umgestaltung zur Kurpromenade Schließung der Aachener Spielbank wg. allg. Glücksspiel-Verbot in Preußen
1861/62	Abriss des alten Bades zur Königin von Ungarn am Hof, Neubau an der Buchkremerstraße (F. Ark), dabei Auffindung von Überresten der römischen Büchelthermen Abriss des alten Kaiserbades
1864/65	Erweiterung Kurhaus um einen großen Konzertsaal (W. Wickop)
1863-65	Erneuerung Kaiserquellfassung, Neubau Kaiserbad (F. Ark)
1870	Reparaturarbeiten an der Rosenquelle
1870-71	Deutsch-französischer Krieg
1873-91	Thermalbrunnen im Elisengarten
1879	Erweiterung Ungarnbad: neuer Gästetrakt (J. Stübgen / J. Laurent)
1883	Umbau Komphausbad
1884	Entstehung der „Aachener Thermalwasser Kaiserbrunnen Aktiengesellschaft“ aus einer Hamburger Gesellschaft: Abfüllung des Wassers der Kaiserquelle als Mineralversandwasser
1894-96	Umbau Herrenbad unter Beibehaltung der alten Fassade (J. Laurent), Vereinigung Cornelius- und Karlsbad, ab jetzt wieder nur „Corneliusbad“ genannt

1900–03	Umbau/Erweiterung Kurhaus (J. Laurent), Durchbruch Couvenstraße als Verbindung zum Stadtgarten an der Monheimsallee (1901)
1904	Einweihung Bahkauv-Brunnen am Büchel
1910/11	Bau Elisabethhalle
1912	Umbau Komphausbad
1914-18	Erster Weltkrieg
1914	Gründung der „Aktiengesellschaft für Kur- und Badebetrieb“
1914-16	Bau neuer Kuranlagen an der Monheimsallee mit Hotel, Kurmittelhaus und neuem Kurhaus
1918-29	Belgische Besetzung
Anf. 20. Jh.	Thermaltrinkbrunnen am Friedrich-Wilhelm-Platz (auch „Faulbrunnen“ genannt)
1933	Gründung der „Kur- und Badegesellschaft m.b.H.“ durch die Stadt
1936	Eröffnung des europaweit größten Hallen-Thermal-Schwimmbades im Quellenhof an der Monheimsallee
1938	Schließung des unteren Trinkraums im Elisenbrunnen und Verlegung der Thermalwasserausgabestelle nach oben in die Rotunde
1939	Bau des Reformhauses an der Buchkremerstraße, dabei Auffindung von Überresten der römischen Büchelthermen (verbleiben im Boden und werden dokumentiert)
1939-45	Zweiter Weltkrieg
1943/44	Beschädigung sämtlicher Thermalbadehäuser und Kurgebäude, teilweise stark, doch im Ungarnbad, Kaiserbad und Corneliusbad noch Baden möglich
1946	Wiedereröffnung Ungarnbad
1948 und 1951	Architektur-Wettbewerbe zur Neugestaltung des Friedrich-Wilhelm-Platzes mit dem im Krieg zerstörten Elisenbrunnen
1949	Niederlegung der Straßenfront des Corneliusbades Wiedereröffnung Thermal-Schwimmbad im Quellenhof an der Monheimsallee
1951	Abriss Obergeschoss Neubad wegen Einsturzgefahr
1952-53	Wiederaufbau Elisenbrunnen gemäß Original, Erweiterung Elisengarten
1953	Wiedereröffnung Neues Kurhaus Wiedereröffnung Elisenbrunnen mit Thermalwasserausgaberaum im linken Anbau
1956	Dach auf dem stark kriegsbeschädigten Alten Kurhaus, das zunächst als Probenraum des Stadtorchesters dient Aufstellung des „Seepferdchen-Brunnens“ in der Elisenbrunnen-Rotunde (kein Thermalbrunnen!)
1956 und 1959	Auffindung von Überresten der römischen Büchelthermen sowie aus karolingischer Zeit westlich der Buchkremerstraße Diskussion um die Neugestaltung des oberen Aachener Kurbezirks
1959/60	Erneuerung Rosenquellfassung, zuvor Abriss Rosenbad, Komphausbad
1961	Aufgabe des unteren Aachener Kurbezirks: Abriss Corneliusbad, Niederlegung Anbauten Altes Kurhaus, Verkauf der Grundstücke der ehem. Bäder an der Westseite der Komphausbadstraße an einen Kaufhauskonzern
1961	Abriss letzte Reste Kaiserbad, vorher Ausbau der Gewölbe der Fürstenbadezelle und Einlagerung auf dem Bauhof zwecks Wiedereinbau in das geplante neue Kaiserbad
1962	Verfüllung der Quirinusquellkammer mit Beton zwecks Verstärkung der Kaiserquelle
1962–63	Neubau Kaiserbad

1963	Einbau der Gewölbe des Fürstenbades in die neuen Burtscheider Kurparkterrassen anstatt in das neue Kaiserbad Archäologische Grabungen westlich der Buchkremerstraße im Vorfeld der Errichtung des „Hauses der Kohle“ des EBV, dabei wiederum Auffinden von Teilen der römischen Büchelthermen
1964	Auffindung von Überresten eines römischen Thermalbades am Hof, Haus Nr. 9
1965	Einweihung neuer Bahkav-Brunnen am Büchel
1965–69	Wiederaufbau Ballsaal Altes Kurhaus (Raum für Kulturveranstaltungen), Entfernung Kurgarten, Bau Kurhausstraße und Bushof
1970	Schließung Ungarnbad
1971	Entfernung des Seepferdchenbrunnens aus der Elisenbrunnen-Rotunde, Einbau von zwei Brunnenschalen aus afrikanischem Granit
1973	Abriss Ungarnbad (bis auf klassizistische Fassade von F. Ark), dabei wieder Auffindung eines Teils der römischen Büchelthermen
1976	Neubau „Römerbad“ hinter der Fassade des ehem. Ungarnbades Eröffnung des Spielcasinos im Neuen Kurhaus
1977	Einweihung der Stadthalle „Eurogress“ anstelle der im Krieg zerstörten Wandelhalle
1979–81	Bau des Hotels Aquisgrana an der Buchkremerstraße auf dem Gelände des abgerissenen Gästetrakts des ehem. Ungarnbades
1984	Einstellung des Badebetriebs im Kaiserbad, Planungen und Entwürfe für einen Bad-Neubau und eine Neugestaltung des Geländes über der Kaiserquelle
1989	Architektur-Wettbewerb zum Bau eines Mehrzweckhauses über der Kaiserquelle
1995	Bau eines Büro-/Gewerbehäuses (E. Kasper und K. Klever) über der Kaiserquelle mit „Quellenplatz“ Obwohl kein Thermalbad, wird es offiziell „Kaiserbad“ genannt, inoffiziell „Aachen-Fenster“.
1996	Schließung Römerbad
1997	Schließung Thermalschwimmbad im Quellenhof
1997-1999	Sanierung Quellenhof
2001	Eröffnung Carolus Thermen mit Thermalwasser aus der Rosenquelle Aachen Abriss ehem. Römerbad zwecks Erweiterung der Mayer'schen Buchhandlung, dabei zum wiederholten Mal Wiederauffindung von Überresten der römischen Büchelthermen (Thermalbadesaal)
2002	Umbau ehem. Kurmittelhaus an der Monheimsallee in einen Spa-Bereich für das Hotel
2007–2009	Diskussion um das von der Stadt geplante Abdrehen der Thermalwasserflüsse im Elisenbrunnen und Burtscheider Marktbrunnen
2009	Erneuerung des Bodens der Elisenbrunnen-Rotunde
Ende 2009	Schließung der Aachener Kaiserbrunnen AG, Ende der Aachener Mineralwasserproduktion, Verkauf der Marke „Granus Sprudel“
2010	Einweihung „Archäologisches Fenster“ der Mayer'schen Buchhandlung an der Buchkremerstraße, das ein Fragment der Mauer des römischen Thermalbadesaales zeigt
2011	Graffito von MTK Multi-Task-Kingz (FH Aachen/FB Design) bei der Thermalquelle „Großer Monarch“ zur Aufwertung des besonders unfürstlich im Hinterhof liegenden Quellschachts im Rahmen mehrerer „Wasser-Kunst“-Projekte (Prof. W. Becker)
2015	Umzug der Spielbank aus dem Neuen Kurhaus zum Tivoli wegen Sanierungsbedürftigkeit des Neuen Kurhauses, seitdem Sanierung und Planungen für eine neue Nutzung des Kurhauses

Zusammengestellt von:
Projektgruppe Thermalwasseroute Aachen (A. Siebigs)
2020